

MBA-Fernstudierende zu Gast in New York City und Hoboken

Mit Spannung erwarteten 30 Teilnehmer der Fernstudiengänge MBA Vertriebsingenieur/in und MBA Marketing-Management der Hochschule Kaiserslautern, Fachbereich Betriebswirtschaft den diesjährigen Out-of-Campus-Event als Lehrveranstaltung, der wieder im Rahmen einer internationalen Konferenz stattfand (über die ICSB-Konferenz berichten wir auf Seite 54f). Während für die MBA-Studierenden im vergangenen Jahr das „neue“ Dubai mit Burj Al Arab und Burj Khalifa auf dem Programm stand, wurde in diesem Jahr das „alte“ New York City mit Wall Street und Times Square besucht.

Die Teilnahme an einer internationalen Konferenz hat sich längst als fester Bestandteil dieses MBA-Fernstudienganges etabliert mit bisherigen Teilnahmen an internationalen Konferenzen in Budapest, Dublin und Dubai. Unter der fachlichen Leitung der Professoren Dr. Bettina Reuter und Dr. Walter Ruda sowie mit Unterstützung durch Martina Fremgen und Patrick Schackmann, Geschäftsführer von ed-Media, besuchten die berufs begleitend MBA-Studierenden (Master of Business Administration) aus den beiden Präsenzzentren Zweibrücken und Augsburg die Metropole am Hudson River und Hoboken in New Jersey.

Das mehrtägige Besuchsprogramm beinhaltete die unterschiedlichsten Bausteine und wurde wieder hervorragend durch Bianca Welsch und Martina Fremgen von ed-Media in Zusammenarbeit mit der George Washington University,

Washington D.C. und dem Stevens Institute of Technology - The Innovation University in Hoboken, New Jersey vorbereitet. Hoboken liegt auf einer ehemaligen Insel am Hudson River, direkt gegenüber von Manhattan mit spektakulärem Blick auf die dortige Skyline. Die regelmäßig verkehrenden Fähren verbinden Hoboken mehrmals täglich mit Manhattan. Eine andere Möglichkeit besteht, direkt vom Busbahnhof an der 42. Straße mit dem Bus 126 oder von der 33. Straße mit dem Path Train von Manhattan nach Hoboken zu fahren.

Das Stevens Institute of Technology ist die viertälteste und eine der führenden Technischen Universitäten in den USA. Neben mehreren Nobelpreisträgern haben hier z.B. auch Frederick Winslow Taylor (Begründer des „Scientific Management“) oder Henry Gantt (Entwickler des Gantt-Diagramms) studiert. Auch Eugen McDermott, der Mitgründer von Texas Instruments und Charles Stewart Mott, Mitgründer von General Motors sind ehemalige Studierende. Als erste Universität verpflichtete das Stevens Institute of Technology im Jahre 1982 jeden Studienanfänger einen Personal Computer zu besitzen. Den rund 7.000 Studierenden wird ein interdisziplinäres und unternehmerisches Umfeld geboten.

Die ICSB-Academy wurde wieder federführend von Prof. Dr. Luca Iandoli, University of Naples Federico II und Stevens Institute of Technology, New Jersey sowie Dilara Bogut und Prof. Associate Dr. Ayman El Tarabishy, beide von der George Washington University organisiert. In diesem Jahr nahmen rund 160 Studierende aus 18 Ländern wie z.B. China, Malaysia, Philippinen, Korea, Indonesien, Ägypten, Ghana, Australien, USA, Mexiko, Frankreich, Italien, Irland, und Deutschland an dieser mehrtägigen Veranstaltung teil. Das durchschnittliche Alter belief sich auf 26 Jahre, wobei 61% der Studierenden schon Erfahrungen in Tätigkeiten in Unternehmen und immerhin 23% Erfahrungen als Entrepreneur aufweisen konnten.

Die Academy-Tage waren bestückt mit Vorträgen und Fallstudien zur Gründung von Unternehmen. Die Studierenden entwickelten in international gemischten Gruppen kreative Geschäftsideen und Businesspläne. Die besten Ideen wurden in der ICSB-Konferenz vorgestellt. Die Zusammenarbeit innerhalb der Teams und Teilnehmer wurde durch innovative Lehrformen, wie etwa eine App oder eine Plattform für Innovatoren als soziale Medien begleitet. In verschiedenen Veranstaltungen wurde den Studierenden das notwendige Rüstzeug zur Ideengenerierung und -bewertung, Finanzierung, Marketing und zum Aufbau eines Geschäftsmodells an die Hand gegeben. Es wurde über Präsentationstechniken von Geschäftsideen, zur personellen und finanziellen Ressourcenausstattung sowie zu praktischen Problemen und Lösungen bei der Gründung und dem Aufbau eines Unternehmens referiert. Das studentische Arbeiten fand vor malerischer Kulisse im Howe Center, dem Hauptgebäude am eindrucksvollen Campus des Stevens Institutes, statt. Das ICSB-Academy-Dozententeam setzte sich aus renommierten Professoren/-innen aus den USA, Kanada, Italien und Deutschland zusammen. Der Tag startete immer mit einem „Breakfast with Entrepreneur“ bei dem Manager aus ihrem langjährigen Erfahrungsschatz aus der Praxis berichteten.

Zum einen konnte Professor Ruda als Mitglied der ICSB-Academy im „Breakfast with Entrepreneur“ über seine Erfahrungen als Intrapreneur in verschiedenen Unternehmen, aber auch als Entrepreneur und Co-Gründer eines Internet Start Ups berichten. Ein besonderes Highlight war dann seine Ehrung als Ideen- und Impulsgeber der ICSB-Academy, die durch Prof. Dr. Ki-Chan Kim, ICSB-President und Prof. Assoc. Dr. Ayman El Tarabishy ICSB-Executive Director vorgenommen wurde.

Zum anderen referierte er zum aktuellen Bereich der Fintech Start Ups: „How to found a start up and gain the trust of millennials - Best Practice: VisualVest“. Er berichtete dabei über die Entwicklung der Fondsplattform VisualVest, die als Unternehmen im Januar 2015 gegründet wurde und schon nach einem Jahr mit der Online-Beratung gestartet ist. Aus 13.000 aktiven oder passiven Fonds werden die Portfolios zusammengestellt. Als Zielgruppe gelten die „Millenials“, die technikaffinen 18 bis 35-jährigen Studierenden und Berufsanfänger, denen das Vertrauen in die Banken mittlerweile oftmals fehlt, und die die Geldanlage lieber rund um die Uhr von unterwegs bzw. zu Hause erledigen. Das junge VisualVest-Team, bestehend aus rund 15 Mitarbeitern, kommt aus den Bereichen Marketing, Programmierung und natürlich der Finanzanlage. Professor Ruda konnte dem interessierten Publikum berichten, dass die sogenannten Robo-Advisor in den USA schon Assets im US-Dollar-Milliardenbereich verwalten. Auf besonderes Interesse stießen auch die Ausführungen über das Marketing-Mix mit Kommunikationsmaßnahmen insbesondere im Social Media-Bereich und die Preisfestlegung von VisualVest, die sich

prozentual zur Höhe der Kapitalanlage bemisst. Voll im Trend mit der UNO-Agenda 2030 zur Nachhaltigkeit liegt VisualVest mit den „Sustainable Portfolios“, die als nachhaltige Kapitalanlagen zusätzlich ethische, soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen.

Eine Betriebsbesichtigung erfolgte beim NJIT Enterprise Development Center in Newark. Beim NJIT handelt es sich um das renommierte New Jersey Institute of Technology. Unter der Moderation von Prof. Dr. Katia Passerini stellten einige Professoren/-innen das Institut und die „Start Up-Landschaft“ in New Jersey vor. Neben Beratung und diversen Förderungen wie z. B. die Organisation von Wettbewerben bietet das NJIT den Start Ups Räumlichkeiten mit der entsprechenden Infrastruktur zu günstigen Bedingungen in der kritischen Phase der Unternehmensgründung an. Anschließend vermittelte Ken Jeanos, Chief Information Officer (CIO) von Panasonic North America, in sei-



Die MBA-Fernstudierenden am Stevens Institute of Technology

nem Vortrag eindrucksvoll, auf welche Weise sich Panasonic im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen aufstellt. Darüber hinaus stellte er das Innovationsmanagement des japanischen Global Players an Hand von anschaulichen Beispielen vor.

Insgesamt hinterließen der Besuch der ICSB-Academy auf dem idyllisch gelegenen Campus in Hoboken und in der Metropole New York City mit dem vielfältigen Einblick in interkulturelle Unterschiede im wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Arbeiten viele inspirierende Eindrücke für alle Beteiligten.

Die nächste ICSB-Academy findet an der Universidad Católica UCA, einer sehr renommierten Universität, in Buenos Aires im Juni 2017 statt. Die UCA ist die Päpstliche Katholische Universität.

Text und Fotos: Prof. Dr. Walter Ruda



Typische Straßenszene in New York City

ICSB-Welt-Konferenz

Im Anschluss an den Besuch der ICSB-Academy in New York und Hoboken (wir berichten auf Seite 52f) durch die Zweibrücker Fernstudierenden der MBA-Studiengänge Vertriebsingenieur/in und Marketing-Management wurde die 61. ICSB-Weltkonferenz "The Role and Impact of SMEs in Implementing the New SDGs" in New York City und am Stevens Institute of Technology in Hoboken/New Jersey mit Teilnehmern aus 55 Ländern im Juni 2016 durchgeführt. Beim ICSB (International Council for Small Business) handelt es sich um die auf dem Gebiet Unternehmertum/Entrepreneurship weltweit führende Forschungsvereini-

Ein Highlight im Programm war der abendliche Besuch der feierlichen Eröffnungszeremonie der ICSB-Konferenz im Hafen von Newport, New Jersey. Am nächsten Tag erfolgte dann die Eröffnungsveranstaltung der Konferenz bei den Vereinten Nationen in New York mit einem Grußwort von Ban Ki-moon, dem Generalsekretär der UNO. Er erinnerte an die Agenda "Sustainable Development Goals" (SDGs), (Ziele nachhaltiger Entwicklung), die 2016 startete und bis zum Jahre 2030 dauert. Danach wurde in verschiedenen Vorträgen auf die besondere Bedeutung der kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie von Start Ups hingewiesen. Das beeindruckende UNO-Gebäude bietet nicht nur ein hervorragendes Konferenzumfeld, sondern beheimatet auch eine globale Kunstausstellung. Nach der Eröffnungsveranstaltung bei der UNO sollte dann ein weiteres bedeutendes Ereignis anstehen. Die deutsche Fußballnationalmannschaft spielte bei der Europameisterschaft gegen Polen. Recht schnell wurde recherchiert, dass in unmittelbarer Nähe zum UNO-Gebäude das Hofbräu München beheimatet ist. In guter Stimmung und bei toller Atmosphäre wurde dann allerdings ein eher mattes Unentschieden geboten.

Bei der ICSB-Konferenz wurde auch das Buch „Gründung und Entre-

preneurship von Studierenden – GEST-Studie. Empirische Bestandsaufnahme und Analyse in Europa und Lateinamerika“, herausgegeben von den Professoren Dr. Walter Ruda, Dr. Rubén Ascúa, Dr. Thomas A. Martin und M. A. Benjamin Danko, präsentiert. Bei dem neuen GEST-Werk dürfte es sich um ein ziemliches Novum handeln: Ein wissenschaftliches Werk, das zeitgleich in drei verschiedenen Sprachen, Deutsch, Englisch und Spanisch, erschienen ist, also ein wahrlich internationales Buch. Im vorliegenden Buch geht es um Vergleiche des Gründungsverhaltens von Studierenden in verschiedenen Ländern Europas und Lateinamerikas. Die internationale Ausweitung des Projektes ermöglicht es, die deutschen Daten denen aus anderen Ländern bzw. Kulturkreisen gegenüberzustellen, womit die Aufdeckung weiterer Einflussgrößen im studentischen Gründungsprozess möglich wird.

Im Rahmen des Forschungsprojektes „GEST-Studie (Gründung und Entrepreneurship von Studierenden)“ werden seit dem Jahr 2007 unternehmerische Merkmale von Studierenden, die einen Einfluss auf deren Gründungsneigung und Gründungsentscheidung (Existenzgründung) haben, empirisch untersucht. Ferner werden Kriterien, die im Zusammenhang mit einer potenziellen Gründungsaktivität stehen, z. B. Unterstützungsbedürf-

nisse, Gründungsumfang und Zielmarkt analysiert. Die internationale GEST-Studie wird durch das Zentrum für Mittelstands- und Gründungsökonomie – ZMG e.V. – German Center for Entrepreneurship – mit den Forschungsstandorten Zweibrücken und Ludwigshafen sowie Rafaela (Argentinien) durchgeführt. Im Rahmen der GEST-Studie werden insbesondere Studierende der Betriebswirtschaft, der Ingenieurwissenschaften und der Informatik befragt, weil Absolventen dieser Fachgebiete die höchste Gründungsaktivität aufweisen. Weiter umfassen die Stichproben sowohl Studierende grundständiger als auch weiterführender Studiengänge, sodass auch Studierende mit Berufs-, Führungs- und Gründungserfahrungen vertreten sind. Die Befragung erfolgt mittels schriftlichem Fragebogen, der aus einem Literatur-Review abgeleitet wurde, sodass Ergebnisse anderer Untersuchungen zu diesem Thema den Primärdaten ge-



Das Buch zur GEST-Studie

genüberegestellt werden können. Das Forschungsdesign basiert auf einem theoretischen Bezugsrahmen über die studentische Gründungsneigung, der die grundlegenden Einflussfaktoren der Gründungsintention von Studierenden darstellt. Durch die gleichzeitige Veröffentlichung in Spanisch, Englisch und Deutsch wird sichergestellt, dass die Ergebnisse dieser internationalen Studie einem breiten internationalen Fachpublikum zur Diskussion zur Verfügung gestellt werden.

Insgesamt konnten die Besucher aus Zweibrücken sowohl beim Besuch der ICSB-Academy als auch beim Besuch der ICSB-Welt-Konferenz in der Metropole New York City und auf dem idyllisch gelegenen Campus in Hoboken eine Vielzahl von interessanten internationalen Beziehungen knüpfen. Die nächste ICSB-Welt-Konferenz findet in der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires im Juni 2017 statt.

Text und Fotos:
Prof. Dr. Walter Ruda



MBA-Fernstudierende bei der UNO



ICSB-Eröffnungsveranstaltung bei der UNO